NEWSLETTER

DIE FRANKFURTER LESEPATEN

Nr. 23 November 2026

Liebe Lesepatinnen und Lesepaten, liebe Leserinnen und Leser,

was für ein Höhepunkt in den ersten spannenden Monaten des neuen Schuljahres!

Am 17. November 2026, in wenigen Tagen also, wird die Stadt Frankfurt DIE FRANKFURTER LESEPATEN mit der **Walter-Möller-Plakette** auszeichnen. Wir freuen uns riesig über diese Würdigung und Wertschätzung unseres gemeinsamen Engagements.

Die Auszeichnung gehört Ihnen! Sie macht sichtbar, was uns verbindet: Zeit schenken, Kinder ermutigen und Freude am Lesen wecken. Diese Ehrung gilt Ihnen allen, die dieses gesellschaftlich wichtige Engagement leisten.

Und wie dringend die Leseförderung ist, unterstreichen die im September veröffentlichten PISA-Ergebnisse mit erneut gesunkener Lesekompetenz.

Umso erfreulicher ist der Rückenwind von der diesjährigen Ehrenamtsmesse: fast **40 Neue** konnten wir für unser Ehrenamt interessieren. *Sie heißen wir herzlich willkommen!*

Herzlichst
Ihre Dagmar Haase



Lesenlernen beginnt mit genauem Hinhören - Kinderschutz mit dem verantwortlichen Umgang mit Kindern.

Das Team der Kerschensteiner Schule gab Einblicke in die Unterrichtspraxis und informierte über den Kinderschutz an der Schule.

Die Lesepatinnen und Lesepaten waren zahlreich erschienen. Das Team der Kerschensteiner Schule gab ihnen in seinen Vorträgen Einblicke in die Unterrichtspraxis und informierte über den Kinderschutz an der Schule. Im Mittelpunkt standen zwei Themen, die für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern von besonderer Bedeutung sind: die Unterstützung beim Lesenlernen und der verantwortungsvolle Umgang mit den Kindern.

Lesenlernen: Vom Laut zum Wort

Lesenlernen beginnt mit genauem Hinhören. Ein Kind muss zunächst lernen, die einzelnen Laute eines gesprochenen Wortes wahrzunehmen und zu unterscheiden. So besteht das Wort „Hund“ aus den Lauten /h/ – /u/ – /n/ – /t/.

Im nächsten Schritt lernt das Kind, die gehörten Laute den entsprechenden Buchstaben zuzuordnen. Anschließend muss es



Interessierte Lesepatinnen und Lesepaten verfolgen gespannt die Ausführungen des Teams der Kerschensteiner Schule und die anschließenden Fragen.



Isolde Casper begrüßt die Lesepatinnen und Lesepaten

die einzelnen Laute miteinander verbinden, Silben bilden und schließlich ganze Wörter erlesen.

Was ist für Lesepatinnen und Lesepaten wichtig?

- Laute statt Buchstabennamen verwenden.

Sagen Sie beispielsweise: /mmm/ statt „Em“ oder /sss/ statt „Es“.

So erleichtern Sie dem Kind, die Laute miteinander zu verbinden.

- Das individuelle Lerntempo respektieren.
  Manche Kinder verbinden die Laute schon bald mühelos, andere benötigen dafür viel Übung und Wiederholung.

Entscheidend ist: Buchstabenkenntnis allein reicht nicht aus. Das Kind muss lernen, Buchstaben in Laute umzusetzen, diese miteinander zu verbinden und daraus Wörter zu bilden. Als Lesepatin oder Lesepate unterstützen Sie diesen Prozess durch geduldiges Zuhören, gemeinsames Üben und Ermutigung.

Zwei Methoden, die das Lesenlernen erleichtern

Im Deutschunterricht der ersten Klasse kommen verschiedene Methoden zum Einsatz, die Kindern helfen, einzelne Laute miteinander zu verbinden. Zwei davon lassen sich auch in der Leseförderung nutzen.

Die Silbenrutsche

Bei der Sibenrutsche muss ein Kind zwei Buchstaben in die richtigen Laute „übersetzen“ und diese miteinander verbinden.

Die Wörtertreppe

Das Prinzip: Ein Wort wird schrittweise aufgebaut. In jeder Zeile kommt ein Buchstabe hinzu, bis das vollständige Wort zu lesen ist.

Fragen Sie die Lehrkraft nach geeigneten Arbeitsblättern.



Angelika Hilbrig, Katja Grömm

Kinderschutz: Grenzen wahren und Verantwortung übernehmen

Im zweiten Teil der Veranstaltung stand der Kinderschutz im Mittelpunkt

Für unsere Arbeit als Lesepatinnen und Lesepaten ist es wichtig, eine professionelle Distanz zu den Kindern zu wahren und ihre persönlichen Grenzen zu respektieren.

Was bedeutet das für unseren Alltag?

Körperliche Nähe sollte grundsätzlich vom Kind ausgehen. Kinder werden nicht auf den Schoß genommen. Auch Geschenke einzelner Kinder nehmen wir nicht an. Solche klaren Grenzen schützen die Kinder und geben allen Beteiligten Orientierung und Sicherheit.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Schutzkonzept, über das jede Frankfurter Schule verfügen muss. Es legt fest, wie Kinder geschützt werden und welche Regeln für die Zusammenarbeit gelten. Dazu gehört auch, dass die Räume, in denen Lesepatinnen und Lesepaten mit Kindern arbeiten, einsehbar sind. Je nach schulischer Regelung kann dies bedeuten, dass die Türen geöffnet bleiben müssen. Maßgeblich sind die Vorgaben des jeweiligen Schutzkonzepts.

Aufmerksam sein und richtig handeln

Was tun wir, wenn ein Kind etwas erzählt, das uns Sorgen bereitet, oder wenn uns Verhaltensweisen auffallen, die auf Missbrauch oder eine andere Gefährdung hindeuten könnten?

In solchen Situationen ist es wichtig, aufmerksam zu bleiben, mögliche Warnsignale ernst zu nehmen, aber nicht vorschnell zu urteilen. Wenn eine Äußerung des Kindes oder eine Beobachtung bei uns einen entsprechenden Verdacht auslöst, wenden wir uns zeitnah an die zuständige Ansprechperson der Schule, in der Regel an die Klassenlehrerin. Solche Beobachtungen dürfen wir nicht für uns behalten.

Unsere Aufgabe ist es jedoch nicht, den Verdacht selbst aufzuklären oder das Kind auszufragen. Vielmehr geht es darum, aufmerksam zuzuhören, eigene Beobachtungen sachlich weiterzugeben und die zuständigen Personen einzubeziehen. So tragen wir dazu bei, dass ein möglicherweise gefährdetes Kind die notwendige Unterstützung und den erforderlichen Schutz erhält.



Yvonne Ehrhardt, Anne-Sophie Renke



Marcel Peters

Ansprechpersonen sind die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sowie die Kinderschutzbeauftragten der jeweiligen Schule. Bei Bedarf können weitere zuständige Fachstellen hinzugezogen werden.

Annegret Weeke

Mit Herz für Kinder und das Lesen – Lesepaten begeistern im Frankfurter Römer

38 Interessierte, viele schöne Begegnungen und ein starkes Zeichen für das Ehrenamt

Was für ein schöner Erfolg! Auf der *Ehrenamtsmesse* im Frankfurter Römer durften sich die FRANKFURTER LESEPATEN über großen Zuspruch und zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher freuen. An unserem Stand gab es viele anregende Gespräche, und es wurde deutlich, wie sehr das Thema Leseförderung die Menschen bewegt.

Lesen öffnet Kindern die Tür zu neuen Welten. Es lässt sie träumen, entdecken und staunen. Doch nicht jedem Kind fällt das Lesen leicht.

Umso wertvoller sind Menschen, die sich Zeit nehmen, geduldig zuhören, gemeinsam Geschichten entdecken und Kinder ermutigen, an sich selbst zu glauben.

Genau dafür engagieren sich die Lesepatinnen und Lesepaten. Sie schenken nicht nur Zeit, sondern auch Aufmerksamkeit, Vertrauen und Freude.

Oft sind es die kleinen Momente – ein plötzlich verstandener Satz, ein gemeinsam gelesener Abschnitt oder die Begeisterung für eine Geschichte -, die zeigen, wie viel dieses Engagement bewirken kann. Dass sich 38 Interessentinnen und Interessenten auf der *Ehrenamtsmesse* für die Lesepatenschaft begeistern ließen, ist deshalb ein ganz besonderes und erfreuliches Ergebnis.

Es zeigt, dass viele Menschen bereit sind, sich ein- zubringen und Kindern ein Stück ihres Weges zu begleiten.



Der Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef besucht den Stand der FRANKFURTER LESEPATEN

Die Freude über diesen gelungenen Messeauftritt ist groß.

Nun hoffen die Lesepatinnen und Lesepaten, viele der Interessierten bald in ihrer Gemeinschaft willkommen heißen zu dürfen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich für die Leseförderung interessieren und bereit sind, Kindern Zeit und Zuwendung zu schenken.

Denn manchmal braucht es nur einen Menschen, der zuhört, ermutigt und gemeinsam mit einem Kind eine Geschichte liest, um etwas Wertvolles in Bewegung zu setzen.

IC

Die FRANKFURTER LESEPATEN werden geehrt

Eine große Auszeichnung und Anerkennung für geleistetes Engagement und Ansporn für die Zukunft

Alle zwei Jahre wird die Walter-Möller-Plakette an Gruppen, Gemeinschaften und Bürgerinitiativen verliehen, die sich in herausragender Weise für das Gemeinwohl in Frankfurt am Main engagieren. Die feierliche Verleihung findet im Kaisersaal des Römers durch den Oberbürgermeister statt.

Umso mehr freuen wir uns, dass die Jury in diesem Jahr die **FRANKFURTER LESEPATEN** für diese besondere Auszeichnung ausgewählt hat.

Am 17. November 2026 wird Oberbürgermeister Mike Josef die Walter-Möller-Plakette im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Römer überreichen.

Diese Auszeichnung ist eine große Anerkennung für das Engagement all jener, die sich mit Zeit, Herz und persönlichem Einsatz für die Leseförderung von Frankfurter Kindern einsetzen.

Ein ausführlicher Bericht folgt.



Lesen macht stark.

Werden Sie **Lesepate** und helfen Sie Grundschulkindern beim Lesenlernen.

www.Die-Frankfurter-Lesepaten.de
oder **0160-97419789**

DIE FRANKFURTER LESEPATEN

TERMINE:

Jahrestreffen	19.Nov.2026
Vorlesetag	20.Nov.2026
Weihnachtsferien	23.Dez.2026 -12.Jan.2027

Spenden willkommen!
Wir freuen uns über jede – auch kleinere – Überweisung:

DIE FRANKFURTER LESEPATEN e.V.
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE76 5005 0201 0200 7749 99

DIE FRANKFURTER LESEPATEN

DIE FRANKFURTER LESEPATEN e.V.
Schnappbornweg 42, 60599 Frankfurt am Main-
Mobil (Vorsitzende): 0160-97419789

info@die-frankfurter-lesepaten.de
www.die-frankfurter-lesepaten.de

Newsletter abbestellen